Mit hoher Concession.

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

№ 90. Dienstag, den 9. November 1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich **12 Sgr. 6 Pf.** Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von **1 Sgr. die Zeile** aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältniß berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, **Bäckerstr. № 90.** Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden. **Die Redaktion.**

Tages-Kronik.

Liegnitz. In der Nacht vom 4. zum 5. dies. Mts. wollten Diebe in der Besitzung des Kaufm. Herrn Mehwald an der Promenade einbrechen und hatten dazu von beiden Seiten die Thüren besetzt. Einer von der Bedienung des Hauses hatte indessen Geräusch gemerkt und eilt auf die Thüre nach der Promenade zu, indem er aber hinaustritt, erhält er von einem dieser Kerle einen Schlag vor die Stirne, daß ihm fast die Sinne vergehen, schreit indessen nach Hülfe, worauf der Dieb entflieht. Einige Schritte davon saß ein Nachtwächter, der sich in Morpheus Arme begeben hatte. Uebrigens sollen schon mehrfache Versuche gemacht worden sein, in diese Besitzung einzubrechen, aber die Diebe sind bis jetzt nicht durch die Nachtwächter, nein, durch andere Personen verscheucht worden. —

Die in der Passage bei der Oberkirche und dem Landschaftsgebäude verunglückte Frau, welche eine Kräutersfrau aus Schmiedeberg ist, ist in Folge der Quetschungen im hiesigen Armenhause, wohin man sie gebracht hatte, am 4. d. Mts. Morgens 6 Uhr, verstorben. Der mit Holz beladene Wagen, welcher die Veranlassung zu dem Unglücke war, gehörte dem Kräuter Gottfried Pohl. Die Untersuchung soll eingeleitet worden sein.

Bescheidene Anfrage.

(Eingesandt.)

Wenn in einer gebildeten Gesellschaft, in welcher sich aus allen Confessionen, ganz ohne Unterschied, selbst mosaischen Glaubens, Leute befinden, können namentlich diese, wenn gerade von einigen christlichen jungen Leuten, eine Scene im jüdischen Dialekt aufgeführt werden soll, diese dies hintertreiben und ist dadurch der Stand entehrt? dann dürfte wol auf dem Theater kein jüdisches Stück zum Vorschein kommen. Wir rathen ja lieber dem, wenn er Zwist dabei hervorrufen will, sein gellendes Organ anderswo tönen zu lassen und die Gesellschaft zu meiden, denn es riecht nach zu starker Orthodorie, und wir wollen uns gerade nicht von einem kommandiren lassen, der kaum in eine Gesellschaft erst eingetreten ist, wenn wir in unsern christlichen Zirkeln die Brüder mosaischen Glaubens dulden, so wollen wir auch verlangen, daß sie Leute von Bildung sind, im vorliegenden Falle bezweifeln wir das aber. Reicht man nur ihnen erst den kleinen Finger, gleich wollen sie die ganze Hand. Doch Sapienti sat.

(Eingesandt.)

In No. 88. der Silesia wird einer Obstschälmaschine gedacht, welche vom Mechaniker Karl Kobicke aus Dermbach erfunden sein soll und als etwas ganz Neues bekannt gemacht. Ohne dem Hrn. Kobicke nur im Geringsten, wegen seiner Erfindung, beeinträchtigen zu wollen, so ist die genau beschriebene Maschine ganz dieselbe, welche Verfasser dieses in diesen Tagen, aus einer hiesigen Eisenhandlung entnahm, welche zwar außerordentlich praktisch aber nichts weniger als etwas Neues angepriesen werden kann, da gedachter Herr Eisenhändler versichert, diese Maschine bereits über 10 Jahre liegen zu haben. k—.

Kirchen-Nachrichten.

Getraut.

Liegnitz, im November: Der Freigärtners-Sohn Heinrich August Grüttner aus Waldau, mit Jungfer Anna Rosine Arldt aus Weißenhof. Der Tagearbeiter George mit Frau Schankpächter Göblich geb. Kunicke hier.

Geboren.

Liegnitz, im Oktober: Frau des Kräuter Weinhold e. T. Frau des Schneidermeister Rindock e. T. Frau des Freigärtner Hoffmann in Panten e. S. Frau des Inwohner Hampel in Barschdorf e. S. Frau des Freigärtners Helfsgott in Großbeckern e. S. Frau des Inwohner Lehmann e. S. Frau des Handelsmann Lehnert e. T. Frau des Kräutereibesitzer Schmidt e. S. Frau des Tischlermeister Hennig e. S. Frau des Musikus Schumann jun. e. S. Im November: Juliane Berndt e. S.

Gestorben.

Liegnitz, im Oktober: Uneheliche Tochter der Johanne Jungnickel, 1 J. 9 M., Krämpfe. Jüngster Sohn des Kräuter Hahn, 14 J. 1 M., Nervenschlag. Tochter des Maler Sosath, 1 J. 15 T., Krampf und Schlag. Unverehelichte Christiane Seiffert, 73 J., Altersschwäche. Frau des Klemptnermeister Hoffmann, 71 J., Halsentzündung. Verw. Schankwirthsfrau Frühauf, 78 J. 1 M. 14 T., Altersschwäche. Tagearbeiter-Wittwe Seifert, 71 J. 8 M., Schlagfluß. Im November: Sohn des Kräuter und Gerichtsscholz Pohl 14 W. 2 T., Krampf und Schlag. Tochter des Inwohner Gräber zu Pfaffendorf, 2 J. 3 M., Keuchhusten. Jüngster Sohn des Kräuter Gottlieb Hübner beim Sophienthal, 24 J. 4 M., Nervenfieber. Wittfrau Anna Rosine Kühn geb. Brauer, 75 J., Altersschwäche.

Ich sehe mich in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt hierdurch erklären zu müssen: daß ich weder für noch gegen die Albumschenkung an den Resignanten in T. bin, überhaupt den Exercitien strohvoller Köpfe niemals Aufmerksamkeit schenke.

D. W.

Wohlthätigkeit. In Folge unserer neulichen Bitte haben wir von einer ungenannten Freundin Einen Rthlr. für unsere Armen erhalten, welches wir hierdurch dankend anzeigen.

Liegnitz den 8. November 1847.

Der Wohlthätigkeitsverein.

Die bisherigen Erfahrungen sowohl als auch die schon jetzt für den bevorstehenden Winter an uns eingegangenen vielfachen Anfragen und Bitten der Armen wegen Verabreichung einer warmen und nahrhaften Suppe haben uns darüber nicht in Zweifel lassen können: die seit mehren Jahren bei uns bestandene Suppen-Anstalt, vom 1. Dezember ab, mit Gottes Hülfe für die Wintermonate wieder ins Leben treten zu lassen.

Wir vertrauen bei diesem Unternehmen auch dieses Mal auf die bis jetzt nicht ermüdete Wohlthätigkeit edler Mitbewohner unserer Stadt und wir richten an Sie Alle unsere herzliche Bitte um Unterzeichnung milder Beiträge für diesen Zweck, in den von uns in den nächsten Tagen in den einzelnen Bezirken in Umlauf kommenden Listen.

Wir sprechen dabei wiederholt den Wunsch aus, daß es uns sehr lieb sein würde, wenn der Suppen-Verabreichungs-Anstalt, durch persönlichen Besuch ihrer Wohlthäter bei der Austheilung der Suppe, eine regere Theilnahme geschenkt werden möchte.

Liegnitz, den 4. November 1847.

Die Obervorsteherin und die Vorsteherinnen des Frauen-Vereins.

Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution sollen bei der zu Oberau gehörigen sogenannten Fiebig-Mühle

6 Leibklaftern eichenes Holz und
60 Klaftern kiefern Scheitholz,

im Termin den **29. November** d. J. Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Lüben, den 29. Oktober 1847.

Das Gerichtsamt von Ober-Mittel-Oberau.

Kretschy.



Technische Gesellschaft. Die regelmässigen, zusammenhängenden Vorträge über Physik werden am nächsten Sonnabend, den 13. November, ihren Anfang nehmen. Herr Dr. Jakobi wird dieselben mit einer Einleitung eröffnen. Wir bitten deshalb die hochgeehrten Mitglieder unseres Vereins, sich wegen der Wichtigkeit der Sache recht zahlreich einfinden zu wollen. Diejenigen der hiesigen Einwohner, welche noch nicht Mitglieder sind, und die Aufnahme wünschen, (welche schon um dieser Vorträge willen Etwas Schätzbares ist), können ja statutenmässig, am nächsten Sonnabend als Gäste sich einführen lassen, damit sie den Anfang nicht versäumen, und dann ihre Aufnahme bewirken lassen. Die Fortsetzung findet immer 14 Tage darauf Statt. Der Vorstand.

Volksgesangverein. Montag den 15. bei Walter.

Liegnitz. Der Schlag der neuen Thurmuhre ist heller gemacht worden, weil er anfangs nicht hell genug war. Diesen Uebelstand konnte Jeder wahrnehmen, der da Ohren hatte zum Hören. Die Allmacht der Presse, welche ihr gewaltiges Organ, die Silesia, dawider in den Kampf geführt hat, ist für diesmal an der vorgenommenen Verbesserung vollkommen unschuldig geblieben, da mir der desfallsige Artikel erst zu Gesicht gekommen, als ich in Liegnitz weiter nichts mehr zu thun hatte, als eben die Silesia zu lesen. Das Tempo des Schlagens wird beibehalten werden, denn zum schnellsten bringt der besonnene Fortschritt vorwärts, und wenn Alles in der Welt so klappen möchte, wie die neuen Uhrhämmer, stünde wohl Manches viel besser, als es eben jetzt steht. Ich werde daher die Räderschmiere in Berlin (man schreibt nicht Berelin) lassen, so wie das Schmieren überhaupt, den Schmierern überlassen. Die alte Uhr hat freilich dreimal schneller geschlagen, allein was kam dabei heraus? Es ist zur Zeit, da jene Uhr Dienste geleistet hat, so großartiges Ueberstürzen, Ueberschlagen und Verhaspeln vorgekommen, daß sich noch nachhaltig unangenehme Folgen verspüren ließen. Vielleicht nähme die wohllöbl. Redaktion der Silesia auch diese Entgegnung in ihre Spalten auf.*) Sie ist nicht ganz kurz und möchte für manchen der Herren Leser vielleicht denn doch mehr Interesse haben, als der Blumenkorb auf der nicht ausgefüllten letzten Seite, der für die Mehrzahl der Abonnenten schon lange den Reiz der Neuheit verloren hat.

E. Möllinger.

*) Als Inserat aufgenommen. Die Redact.

Die Lieferung des Fleisches für den Bedarf des Königlichen Kadettenhauses zu Wahlstatt soll vom

1. Januar 1848 anderweitig überlassen werden. — Die zu stellenden Preise sind bis zum 25. November d. J. bei dem Oekonomen der Anstalt franco einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfragen. —

Ein tüchtiger, zuverlässiger Wirthschafts-Inspektor und ein dergleichen Wirthschaftsschreiber finden auf einer größeren Herrschaft eine gute und dauernde Anstellung. Reflectirende ersuche ich, mir Abschrift ihrer Dienstzeugnisse portofrei einzusenden.

Breslau im November 1847.

R. Becker,
Redacteur der Zeitung für Landwirthschaft.
Friedrich-Wilhelmstraße No. 37b.

Meine neu etablirte

Glas- und Porzellan-Waaren-Handlung

empfehle ich einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Lüben im November 1847.

Julius Koch.
Tiefe Gasse No. 90.

Großherzoglich Badisches Staats-Eisenbahn-Anlehen von fl. 14,000,000

Rückzahlbar durch 400,000 Prämien, eingetheilt in Gewinne von fl. 50,000, 40,000, 35,000 2c. 2c. (geringster Gewinn fl. 42.)

Die nächste Verloosung findet in Carlsruhe am 30. November statt.

Hierzu kann man sich bei unterzeichnetem Handlungshause betheiligen und zwar

mit 1 Actie f. 1 preuß. Thlr.	mit 12 Actien f. 9 pr. Thlr.
„ 6 „ „ 5 „ „	„ 25 „ „ 18 „ „

Plane, sowie jede Auskunft unentgeldlich. Die amtliche Ziehungsliste wird jedem Theilnehmer nach der Ziehung zugesandt.

Moritz J. Stiebel,
Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Der Verloosungsplan kann auf dem Comptoir dieses Blattes eingesehen werden. — Auch werden dort Bestellungen entgegen genommen.

Meine Schankwirthschaft ist nicht verpachtet, und werde auch nicht mehr verpachten, daher bitte ich meine früheren Gäste, mich wieder zu besuchen, für gute Getränke wird bestens gesorgt. **Langner,**
Haynauervorstadt zur grünen Eiche.

Ich habe **ansehnliche Capitalien** sofort oder zu Weihnachten dieses Jahres auf ländliche Grundstücke auszuleihen. Hierauf Reflectirende belieben sich baldigst bei mir zu melden.

Liegnitz, 1847.

Louis Pollack,
Ring, No. 5. neben dem Landschaftsgebäude.

Noch immer Ausverkauf zu den Kostenpreisen beim Goldarbeiter August Köhler, im Theater.

Von der **Frankfurt a/O. Messe** zurückgekehrt, erlaube ich mir den Empfang meiner neuen Waaren anzuzeigen.

Moritz Cohn, kl. Ring 109.
Haynauerstraßen-Ecke.

Bäckerstraße No. 286 der Synagoge gradeüber, sind zwei Quartière bestehend in 5 Stuben, Küche, Keller, Speisegewölbe, Gartengelaß und anderen Zubehör, bald oder Weihnachten zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

R. erhält heute auf gewöhnliche Wege Nachricht.

Mühlrädlitzer Wind-Dauermehl-Niederlage.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir der Handlung **Böhm & Reichelt** zu Liegnitz eine Niederlage von unsern Fabrikaten übergeben haben und ist dieselbe ermächtigt zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Die Mühlen-Administration zu Mühlrädlitz.

Auf obige Anzeige uns beziehend, empfehlen wir das uns übergebene Lager von allen Sorten Mehl den Herrn Consumenten besonders, zur geneigten Beachtung; und sind wir in den Stand gesetzt jedes Quantum von Weitzen- und Roggenmehl abzugeben.

Gleichzeitig bemerken wir, daß die Fabrikate auch in kleineren Partbien jederzeit verkauft werden nur mit Ausnahme von Dienstag und Freitag früh, an diesen Tagen wir anderweitig vollkommen beschäftigt sind

Böhm & Reichelt,
Theaterladen Nr. 5.

Vermiethungsanzeige.

In meinem auf hiesigem Markte gelegenen Hause Nr. 554 ist das von Herrn Friseur Pohley bewohnte Quartier zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen.

Liegnitz, den 8. November 1847.
Julius Raymond.

Mittwoch:
Concert im Badehause.
Anfang 3 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Freitag:
Concert im Wintergarten.
Anfang 3 Uhr. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Sonntag:
Concert im Badehause.
Anfang 3 Uhr. Bilse.

Theateranzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeigé ich hiermit ergebenst an, daß ich Sonntag den 14. November die hiesige Bühne mit einem neuen Lustspiele von Feldmann „der Rechnungsrath und seine Töchter" eröffnen werde. Das Repertoir wird aus den neuesten besten Erzeugnissen bestehen, auch habe ich weder Kosten noch Mühe gespart um ein gutes Ensemble in Oper und Schauspiel zusammen zu stellen, und ersuche daher ein geehrtes Publikum, das meinem seeligen Manne freundlichst geschenkte Zutrauen mir für die Folge gütigst bewahren zu wollen, ergebenste **Jeanette Lobe**, Wtw.

Repertoir:

Sonntag den 14ten: Zum ersten Male **„Der Rechnungsrath und seine Töchter."** Original-Lustspiel in 3 Akten von Feldmann.

Montag den 15ten: Zum ersten Male **„Der Weg durch's Fenster."** Lustspiel in 2 Akten von Friedrich. Hierauf zum ersten Male: **„Ihr Bild!"** Lustspiel in 1 Akt von Scribe.

Dienstag den 16ten: Zum ersten Male **„Berührt die Königin nicht!"** Große Oper in 3 Akten von Boisselot. J. Lobe, Wittwe.

Branntweinpreise.

Die Preise von Kart.ffel-Spiritus waren am 29. Oktober: $29\frac{3}{4}$ u. $29\frac{1}{4}$ thlr.; am 30sten: $29\frac{1}{4}$ u. 29 thlr.; am 1. Nvbr.: $28\frac{1}{2}$ u. $27\frac{1}{2}$ thlr.; am 2ten: 27 u. $26\frac{1}{2}$ thlr.; am 3ten: 26 u. $26\frac{1}{2}$ thlr.; am 4ten: $27\frac{1}{2}$ u. 28 thlr. frei ins Haus geliefert, per 200 Qrt. a 54 pCt. oder 10,800 pCt. nach Tralles. Korn-Spiritus: (ohne Geschäft.)

Meteorologische Beobachtungen.

November	Barom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
4. Mitt.	28''1'''	† 8,5°	SSO.	Sehr heiter. stürmisch.
5. Früh	28''	† 3°	SSO.	Trübe.
„ Mitt.	28''	† 6°	SSO.	Trübe und windig.
6. Früh	27''11,65'''	† 0,5°	S.	Stark. Nebel.
„ Mitt.	27''11,65'''	† 3,5°	S.	= Nachts heiter.
7. Früh	27''11'''	† 1°	SO.	Sehr heiter.
„ Mitt.	27''10,5'''	† 7°	O.	=
8. Früh	37''10,10'''	† 0°	O.	=

Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 5. Nowember 1847.

	Rtlr.	Sgr.		Rtlr.	Sgr.
Weizen pr. Schfl.	3	—	Kartoffeln pr. Schfl.	1	—
Roggen = =	2	4	Butter . pr. Pfd.	—	$6\frac{1}{2}$
Gerste = =	2	—$\frac{1}{2}$	Eier . . pr. Schck.	—	22
Hafer = =	—	$29\frac{3}{4}$	Stroh . = =	5	$2\frac{1}{2}$
Erbsen =	2	$3\frac{1}{3}$	Heu . . pr. Cntr.	—	22